

Tag der Lehre 2025
«Assessment Impossible? Kompetenznachweise
und künstliche Intelligenz»
EXPO - Workshop

ChatGPT im Studium

Hat ChatGPT das Ende von schriftlichen Arbeiten eingeläutet? Oder ist es für uns letztlich irrelevant, ob ChatGPT von den Studierenden verwendet wurde oder nicht?



Workshopablauf

1. **Einstieg:** «Ergebnis vs. Folgen der Nutzung generativer K.I. »
2. **Aktivierung:** Eure Meinung zu ...
 - a. Stärken und Herausforderungen der Nutzung generative KI in der Hochschullehre
 - b. Bedeutung wissenschaftlichen Schreibens in eurer wissenschaftlichen Disziplin
 - c. *Methode: Mentimeter-Umfrage*
3. **Kollaboration:** Gruppendiskussion zu ...
 - a. Welche Auswirkungen hat generative K.I. auf die Bedeutung schriftlicher Arbeiten?
 - b. Welche konkreten Massnahmen leiten Sie aus diesen Erkenntnissen für den Umgang mit generativer KI in Ihrer Lehre ab?
 - c. *Methode: Flipchart*
4. **Abschluss**
 - a. Zentrale Erkenntnis (One-Sentence-Summary)
 - b. Abschliessende Einordnung

Zentrale Erkenntnisse des Workshops

Stärken und Herausforderungen der Nutzung generativer KI in der Hochschullehre

Die Teilnehmenden nannten sowohl Vorteile als auch Herausforderungen von KI. Positiv hervorgehoben wurden die Unterstützung bei Schreibblockaden, bessere sprachliche Ausdrucksweise und neue Ideen. KI fördere präzises Fragenstellen und schnelles Wissen generieren. Kritisch gesehen wurden potenzielle Oberflächlichkeit, geringere Eigenleistung und ein möglicherweise reduziertes Mass an „echtem“ Lernen. Insgesamt wurde KI als nützliches Werkzeug betrachtet, das reflektiert und bewusst eingesetzt werden sollte.

Bedeutung schriftlicher Arbeiten in der wissenschaftlichen Disziplin bzw. im Arbeitsfeld

Die Workshop-Teilnehmenden betonten die zentrale Rolle schriftlicher Arbeiten für Reflexion, Kommunikation und Wissenstransfer. Sie strukturieren Gedanken, dokumentieren Erkenntnisse und fördern kritische Auseinandersetzung mit Forschung. Besonders in der Geschichtswissenschaft sei Schreiben essenziell. Wissenschaftliche Texte gelten als Karrierekriterium («publish or perish») und Schlüsselkompetenz für Forschung und Praxis. Sie fördern analytisches Denken, logische Argumentation und interdisziplinären Austausch. Die Fähigkeit, komplexe Inhalte verständlich darzustellen, bleibt eine unverzichtbare akademische Kompetenz.

Auswirkungen generativer K.I. auf die Bedeutung schriftlicher Arbeiten?

Die Teilnehmenden äusserten ambivalente Einschätzungen zu ChatGPT. Einerseits erleichtert es den Zugang zu wissenschaftlichem Arbeiten und überwindet Sprachbarrieren. Andererseits wurde eine Nivellierung des Schreibstils und das Risiko von Scheinkompetenzen kritisiert. Studierende könnten sich zu sehr auf KI-Texte verlassen, ohne Inhalte eigenständig zu durchdringen. Alternative Prüfungsformate wie mündliche Präsentationen wurden gefordert. Insgesamt wurde betont, dass sich Lehr- und Bewertungsformate anpassen müssen, um inhaltliche Tiefe und Eigenleistung sicherzustellen.

Konkreten Massnahmen für den Umgang mit generativer KI in der Lehre ab

Die Teilnehmenden betonten, dass ChatGPT neue Kompetenzanforderungen stellt. Medienbildung und kritisches Denken müssen gezielt gefördert werden. Bewertungsmaassstäbe sollten sich stärker auf Eigenleistung fokussieren. Reflexionsaufgaben, Peer-Feedback und alternative Prüfungsformate wurden als Lösungen genannt. Der bewusste Einsatz von ChatGPT als Negativbeispiel könne dessen Grenzen aufzeigen. Studierende sollten Prompting-Kompetenzen erlernen, um KI gezielt zu nutzen. Eigenständiges Schreiben bleibt essenziell und muss weiterhin als zentrale akademische Fähigkeit gestärkt werden.

Take-Home Messages der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die Hochschullehre durch KI grundlegend verändert wird. Schriftliche Arbeiten sollten nicht nur als Leistungsnachweise, sondern als Mittel zur Reflexion dienen. Der bewusste Einsatz von KI muss gefördert werden, um Studierende nicht in eine passive Konsumhaltung zu führen. Prüfungsformate sollten praxisnah werden. Lehrende müssen Aufgaben so gestalten, dass sie eigenständiges Denken erfordern. Die Hochschullehre befindet sich am Beginn eines umfassenden Wandels, der eine kontinuierliche Anpassung von Lehr- und Prüfungsformaten erfordert.